

Vorwort

Die Arbeit des Zentralen Pfarrbüros liegt an der Schnittstelle zwischen Seelsorge und Verwaltung. An diesem Ort erfahren Menschen Hilfe und Dienstleistung: ein Kind zur Taufe anmelden, Messintentionen bestellen, Hilfe in Notsituationen suchen, sich über Veranstaltungen informieren, etc. Damit kommt dem Pfarrbüro eine wichtige pastorale und seelsorgliche Funktion zu.

Das Pfarrbüro ist zum anderen auch ein Ort, an dem Verwaltungsarbeit geleistet wird. Dazu zählen zum Beispiel das Erstellen des Pfarrbriefs und der Gottesdienstordnung, Unterstützung der Arbeit von Ehrenamtlichen und des Pastoralteams, pfarramtliche Tätigkeiten, Finanzen, etc.

Seit 2012 wurden im Bistum Limburg in 46 Pfarreien Neuen Typs Zentrale Pfarrbüros eingerichtet. Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und deren Arbeit war die Errichtung der Zentralen Pfarrbüros mit Herausforderungen und großen Veränderungen verbunden: war früher eine Pfarrsekretärin/ein Pfarrsekretär für alle anfallenden Tätigkeiten in einem Büro zuständig, so wird heute arbeitsteilig, in größeren Teams gearbeitet. Die Rolle der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen entwickelte sich von dem Generalist/der Generalistin zum Spezialist/zur Spezialistin. Neue Arbeitsfelder wie Informations- und Öffentlichkeitsarbeit oder Datenschutzmanagement entstanden. Die Arbeit im Zentralen Pfarrbüro wird inzwischen durch eine Vielzahl von IT Programmen unterstützt, die neu erlernt werden mussten.

Das Handbuch des Zentralen Pfarrbüros im Bistum Limburg, in der vorgelegten 2. überarbeiteten Auflage ist ein wichtiger Beitrag, weil es die komplexen Arbeitsvorgänge systematisiert und standardisiert. Es beschreibt verbindlich den Auftrag, für die Gestaltung des Arbeitsalltages, die Aufgaben sowie die Organisations- und Arbeitsstruktur jedes Zentralen Pfarrbüros. Alle relevanten Arbeitsprozesse der pfarramtlichen Verwaltungstätigkeiten des Frontoffice und des Backoffice werden in Prozessbeschreibungen und/oder Checklisten mit ihren anfallenden Schnittstellen dokumentiert.

Das Ziel des Handbuches ist es, die Arbeit der Zentralen Pfarrbüros so optimal wie möglich zu unterstützen und zu einer zunehmenden Standardisierung der Prozesse beizutragen. Um das zu erreichen haben Menschen aus verschiedenen Pfarreien, Berufsgruppen und Abteilungen des Bischöflichen Ordinariates zusammengearbeitet, um aus einem interdisziplinären Blickwinkel heraus die Arbeitswirklichkeit und die Arbeitsprozesse der Zentralen Pfarrbüros so praxisnah wie möglich abzubilden.

An der Überarbeitung des Handbuch haben mitgearbeitet:

| | |
|----------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Sandra Eidner-Sistig | Gemeindereferentin in Sankt Franziskus im hohen Westerwald, Rennerod |
| Patric Feick | Bürokoordinator in Maria Himmelfahrt in Hachenburg |
| Thomas Friedrich | Verwaltungsleiter in St. Peter und Paul im Kannenbäckerland, Höhr-Grenzhausen |
| Anja Hoffmann | Bürokoordinatorin in Heilig Kreuz Rheingau, Geisenheim |
| Pfr. Ralf Hufsky | Pfarrer in Liebfrauen, Westerburg |
| Jutta Jehn | Zentralstelle, IT-Abteilung, Einführung von Intentio |
| Antje Thull | Bürokoordinatorin in Maria Himmelfahrt im Taunus, Königstein |
| Annette Karthein | Referentin Einführung Zentraler Pfarrbüro im Bistum Limburg, Projektleitung |

Unterstützt wurde die Arbeit durch Mariele Haselsteiner, Sekretärin im Dezernat Pastorale Dienste im Bischöflichen Ordinariat in Limburg.

Die 2. Auflage des Handbuches wird ausschließlich digital zur Verfügung stehen. In regelmäßigen Abständen soll eine Überprüfung der Aktualität und bei Bedarf eine Anpassung erfolgen.

Limburg, im September 2020

Wolfgang Rösch
Generalvikar

Annette Karthein
Referentin
Einführung Zentraler Pfarrbüros im Bistum Limburg